

## Leichter lernen dank Whiteboards

„Bei uns werden im Unterricht immer öfter Whiteboards benutzt. Dabei werden beispielsweise Bilder gezeigt und dann vom Lehrer ergänzt, während wir das Thema in der Klasse besprechen. Meistens werden die Whiteboards bei uns an der Schule im Erdkundeunterricht eingesetzt. Wenn wir beispielsweise über die Erdatmosphäre sprechen, werden am Rand der nicht beschrifteten Bilder dann Funktion und Name der einzelnen Schichten ergänzt. Das spart Zeit und ist übersichtlicher, als wenn der Lehrer erst selbst alles aufzeichnen muss.

Ich finde es auch übersichtlicher als das Lernen mit dem Buch. Leider werden digitale Medien im Unterricht bisher eher selten eingesetzt. Nur in den neuen Klassenzimmern oder den Fachräumen sind Whiteboards und Beamer verfügbar. Für den Beruf später wäre es hilfreich, den Umgang mit digitalen Medien auch für Präsentationen schon in der Schule zu lernen. Das Recherchieren und die Darstellung von Präsentationen bekommen jüngere Schüler inzwischen beigebracht – zum Beispiel meine 13-jährige Schwester. Bei mir war das leider noch nicht so. Es gibt immer noch viele Schüler, die nicht so sicher im Umgang mit digitalen Medien sind. Wie eine Power-Point-Präsentation funktioniert, wissen zum Beispiel nur wenige.

Im Unterricht arbeiten wir selten mit Computern. Den Umgang haben die meisten in meinem Alter zuhause von den Eltern gelernt. Viele Schüler wünschen sich, dass die Schulen bei diesem Thema nachbessern.“

**Berufsorientierung** Tobias Hahn (16) besucht die zehnte Klasse des Württemberg-Gymnasiums in Untertürkheim. Der Zehntklässler hat in der Redaktionellen Koordination der StZ ein Praktikum im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium (Bogy) gemacht.



*Tobias Hahn hätte gerne mehr Whiteboards in der Schule.*

Foto: Steinert